



## Jesuitenbibliothek Zürich

### Projekt

Die Jesuitenbibliothek Zürich ist aus der Zusammenführung dreier Bibliotheken entstanden: der Bibliothek des Katholischen Akademikerhauses Zürich (aki Katholische Hochschulgemeinde), der Bibliothek der Schweizer Jesuitenprovinz sowie der Bibliothek des Instituts für weltanschauliche Fragen bzw. der Zeitschrift „Orientierung“. Als (kostenlos) öffentlich zugängliche Privatbibliothek bewahrt und erschliesst sie die bisherigen, historisch gewachsenen Bestände für Forschung und interessierte Leser. Sie hält die dafür notwendigen bibliothekarischen wie bibliographischen Hilfsmittel bereit. Zudem stellt sie ihre Bestände über die Mitgliedschaft im NEBIS-Verbundsystem auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene zur Verfügung. Dazu gehört auch eine Kooperation mit Bibliotheken in Zürich (Zentralbibliothek Zürich, Theologische Fakultät Zürich, Geisteswissenschaftliche Bibliothek der ETH, Israelitische Kultusgemeinde, Zürcher Lehrhaus, Rietbergmuseum, Paulus Akademie u.a.). Die Bibliothek engagiert sich für eine weltweite Vernetzung von Bibliotheken des Jesuitenordens. Im Gebäude der Jesuitenbibliothek befindet sich auch das Archiv der Schweizer Jesuitenprovinz. Diese örtliche Nähe ermöglicht eine intensive Kooperation der beiden Einrichtungen.

Die Integration dreier Bibliotheken mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten und eine unterschiedliche Erwerbspolitik geben der Jesuitenbibliothek Zürich ein eigenes Gepräge. Einerseits enthält sie eine Sammlung von Publikationen, die von Beginn an den (klassischen) Fächerkanon katholischer Theologie bewusst in einer ökumenischen Perspektive überschritten hat und die wissenschaftliche Veröffentlichungen im engeren Sinn wie solche für ein allgemein interessiertes Lesepublikum umfasst. Andererseits finden sich in der Bibliothek umfangreiche Bestände aus den Bereichen Schöne Literatur und Literaturtheorie, Sozialwissenschaften und Nationalökonomie, Geschichte, Religionsgeschichte und Philosophie sowie zahlreiche biographische Darstellungen. Für diese Bereiche liegt der Schwerpunkt auf Veröffentlichungen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dazu kommen Spezialsammlungen zu den Themen Nationalsozialismus, Marxismus/ Kommunismus, Geschichte Osteuropas und orthodoxe Theologie. Neben einem Bestand von laufenden Zeitschriften (wissenschaftliche Zeitschriften aus Theologie und Philosophie sowie Publikumszeitschriften mit den Schwerpunkten Theologie, interreligiöse Fragen, Kultur und Politik) besteht ein grosser Korpus von "eingestellten" Zeitschriften aus der Periode des Zweiten Vatikanischen Konzils und der unmittelbaren nachkonziliaren Zeit. Die Bibliothek pflegt auch die Sammlung von Publikationen zu Geschichte und Gegenwart des Jesuitenordens, insbesondere in Bezug auf die Schweiz.

Die Jesuitenbibliothek Zürich garantiert die Bewahrung und Erschliessung der bisherigen Bestände. Zugleich konzentriert sich der Neuerwerb auf Publikationen, die für eine gebildete, kritische und an Fragen über Glaube, Kirche, Christsein im interkulturellen wie interreligiösen Dialogen interessierte Leserschaft relevant sind. Sie schafft die dafür notwendigen Grundlagenwerke an und erwirbt zusätzlich ausgewählte Monographien und Sachbücher aus den genannten Bereichen. Dabei werden Themenbereiche mit einer interdisziplinären, interkulturellen wie interreligiösen Perspektive bevorzugt. Die Jesuitenbibliothek Zürich weiss sich dabei einem Auftrag verpflichtet, der einem Blick vom „Rande der Gesellschaft“ her gerecht werden will und der die langfristige Sensibilisierung für neue Fragestellungen fördert, u.a. für Genderfragen und postkoloniale Theorien.

Das Projekt einer „Jesuitenbibliothek Zürich“ versteht sich u.a. auch als Option für das „Buch“ angesichts der durch die neuen Technologien geschaffenen Veränderungen der Institution „Bibliothek“.

## **Auftrag**

Die Jesuitenbibliothek Zürich setzt sich mit Fragen von Theologie und Religion, Kirche und Gesellschaft anhand von Publikationen auseinander. Anschaffungen, Forschung und Veranstaltungen stehen im Dienst, Christsein in zeitgenössischer Kultur für ein interessiertes, öffentliches Publikum zu dokumentieren, zu reflektieren und zu fördern. Ausgangspunkt ist ein interdisziplinärer und dialogischer Ansatz, gespiesen aus einem europäischen Humanismus und einer katholischen Tradition.

## **Bestand**

Die Jesuitenbibliothek Zürich umfasst rund 100'000 Publikationen sowie etwa 240 Zeitschriften (100 laufend) und konzentriert sich vor allem auf Theologie und Kultur der zweiten Hälfte des 20. Jh. Besondere Schwerpunkte in folgenden Gebieten:

- Handbibliothek mit grundlegenden Nachschlagewerken der theologischen Hauptdisziplinen
- Zweites Vatikanisches Konzil und dessen Rezeption
- Befreiungstheologie
- Ökumene
- Osteuropa und orthodoxe Kirche
- Sozialwissenschaft der 1930er – 1960er Jahre
- Nationalökonomie
- Bibelwissenschaft
- Philosophie
- Publikationen zur Geschichte des Jesuitenordens

## **Anschaffungspolitik**

Die Jesuitenbibliothek Zürich erwirbt Publikationen zu Glaube und Kirche, Christsein und Religion in zeitgenössischer Gesellschaft und Kultur, die eine gebildete Öffentlichkeit ansprechen. Neuerscheinungen und die Aktualität des öffentlichen Diskurses sind dabei führend. Dazu kommen Publikationen zum Jesuitenorden sowie zu ignatianischer Theologie und Spiritualität in deutscher Sprache und aus der ganzen Welt. Bei den grundlegenden Werken der Theologie, Kultur- und Religionswissenschaft sind folgende Gebiete von besonderem Interesse:

- Politische Theologie und Gesellschaftliche Gerechtigkeit
- Theologie der Religionen und interreligiöser Dialog
- Mystik, Spiritualität und negative Theologie
- Theologie und Kunst (Literatur, Musik, bildende Kunst, Film, Theater)
- Körper- und Genderfrage als Fokus christlicher Anthropologie
- Theologische Beiträge aus aussereuropäischen Kulturkreisen

Die Bibliothek berücksichtigt Publikationen anderer Disziplinen insofern, als sie für Christsein und Kirche relevant sind. Angesichts der Bestände in der Zentralbibliothek und anderer Bibliotheken in Zürich, werden die fachspezifischen wissenschaftlichen Publikationen der Theologie in Auswahl angeschafft.

## **Zielgruppe**

Die Jesuitenbibliothek Zürich richtet sich an eine breite, gebildete Öffentlichkeit, die sich für Fragen von Kirche und Glaube, Religion und Kultur aus einer christlichen und katholischen Perspektive interessiert. Eine besondere Beachtung soll die Adressatengruppe von Studierenden und jungen Erwachsenen finden, d.h. die Zielgruppe der Hochschuleelsorge. Schliesslich stehen Bibliothek und Archiv den Jesuiten zur Verfügung, und allen, die über den Orden forschen und an ihm interessiert sind.

## **Dienstleistungen**

Die Jesuitenbibliothek Zürich ermöglicht Bücherausleihe über Nebis und Lektüre vor Ort von Büchern und Zeitschriften. Arbeitsplätze stehen zur Verfügung. Als Plattform für intellektuelle Auseinandersetzung organisiert sie Veranstaltungen zu Neupublikationen und bietet Gefässe für kontinuierliche Gespräche und Reflexion an. Ausstellungen von Büchern sowie ausgewählter Bücherverkauf sollen gewährleistet sein. Die Bibliothek fördert aktiv Begegnung und intellektuellen Austausch.

## **Forschung**

Die Jesuitenbibliothek Zürich fördert Forschungen im Bereich des Jesuitenordens sowie der ignatianischen Theologie und Spiritualität. Sie lanciert dazu auch eigene Projekte.

## **Vernetzung**

Die Jesuitenbibliothek Zürich arbeitet eng mit der Hochschuleelsorge zusammen, was inhaltliches Programm und Veranstaltungen betrifft. Sie orientiert sich an der Zentralbibliothek Zürich und sucht auch die Zusammenarbeit mit anderen

Bibliotheken auf dem Platz Zürich. Auch eine Koordination mit der Paulus Akademie oder anderen Institutionen mit ähnlicher Zielsetzung wird angestrebt.

#### **Archiv**

Der Bibliothek ist das Archiv der Schweizer Jesuitenprovinz zugeordnet. Alle Publikationen von Jesuiten der Provinz werden gesammelt. Ihre Veröffentlichungen werden dokumentiert. Das Archiv bewahrt auch die Debatte um den Jesuitenartikel der Schweizer Bundesverfassung bis zu seiner Abschaffung 1973 auf.

#### **Träger**

Die Jesuitenbibliothek Zürich wird vom *Verein der Schweizer Provinz der Gesellschaft Jesu* in der Zusammenarbeit mit dem aki Katholische Hochschulgemeinde getragen. Die Jesuitenprovinz ist Arbeits- und Auftraggeberin. Veranstaltungen werden zusammen mit der Hochschuleseelsorge organisiert und verantwortet.

#### **Mitarbeitende**

Der Bibliothek steht ein Programmleiter vor. Ihm zur Seite stehen eine Bibliothekarin und eine wissenschaftliche Mitarbeiterin. Für das Provinzarchiv ist der Provinzarchivar zuständig.